

Lob für beispielhafte Kooperation Heinrich Ehmanns

Hagen. (-o-) Daß der evangelische Johanniskirchenchor am Allerheiligentag in der katholischen St. Michaelskirche ein Chor- und Orgelkonzert unter Leitung von KMD Heinrich Ehmann gab, wertete Prof. Dr. H. Riemenschneider als Ausdruck jahrelanger bester ökumenischer Zusammenarbeit auf dem Gebiet Hager Kirchenmusik. Er dank-

te dem Ende des Jahres aus dem Amt scheidenden Kirchenmusikdirektor für seine beispielhafte Kooperation.

Ehmann stellte in einem sehr ernsten Programm die Musikfolge seiner Konzertreise mit dem Johanniskirchenchor in den Herbstferien vor. Dazu gehörte auch die Aufführung einer eigenen in diesem Jahr entstandenen Motette

nach Psalm 3 „Herr, wie zahlreich sind meine Bedränger“, Der Chor zeigte sich mit fünfzig Mitwirkenden in musikalischer Bestform. Bei vorzüglicher Ausdrucks- und Textinterpretation blieben beigegebene Textblätter ungelesen in der vollen Kirche. Die überlegte Entfaltung oft 8stimmiger Polyphonie und die plastische Steigerungen aus kleinstem

Piano zu großer Tonfülle beeindruckten.

Aus der Barockzeit hörte man Werke von A. Lotti, Joh. Kuhnau und H. Schütz sowie zum Schluß als Krönung die große Bach-Motette – doppelchörig zu acht Stimmen – „Singet dem Herrn ein neues Lied“. Die Zeit der Romantik war mit Chorsätzen von Ernst F. Richter „Mein Gott, warum

hast du mich verlassen?“ und der schwierigen Brahms-Motette „Wenn wir in höchsten Nöten sein“ vertreten. Der textinhaltliche Zusammenhang dieser beiden Kompositionen war auffallend. Ähnliches galt für die beiden zeitgenössischen Arbeiten von W. Burkhard „Ich hebe meine Augen auf“ und die neue Ehmann-Motette zum 3. Psalm.